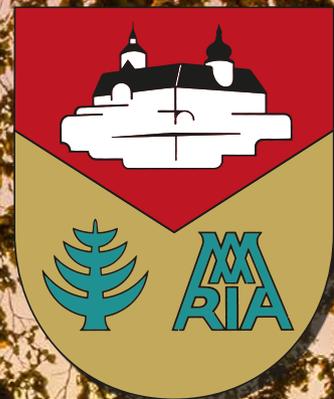


50 Jahre

Gemeinde
Forchtenstein



1971 - 2021

Inhalt

Grußworte LH Doskozil	...	3
Grußworte Bgm. Reismüller	...	4
Grußworte Vizebgm. Neusteurer	...	5
Gemeinsam stark	...	6
Die BürgermeisterInnen	...	8
November 1970 – die Gemeindezeitung berichtet	...	10
1970er	...	12
1980er	...	13
1990er	...	15
2000er	...	17
2010er	...	19
2020er	...	22
Fotogalerie	...	23
Gewerbetreibende	...	24
Vereine und Freizeit	...	26
Gemeindewappen	...	28

Impressum:

Herausgeber, Verleger und Inhaber:

Gemeinde Forchtenstein, Hauptstr. 54, 7212 Forchtenstein,
Tel.: 02626/63 125, www.forchtenstein.at

Redaktionelle Mitarbeit: Josef Herzog, Friederike Reismüller,
Gerald H. Reisner. Die Seiten 6–9 sind eine Überarbeitung
aus der Broschüre „40 Jahre Gemeindezusammenlegung“.

Foto Cover: Friedrich M. Jansenberger

Fotos Chronik: Archiv, Josef Herzog, Friedrich M. Jansenberger,
Friederike Reismüller, Gerald H. Reisner, Matthias Tragl

Konzept: Friederike Reismüller, Gerald H. Reisner

Druck: Wograndl, Mattersburg

Layout und Produktion: Werbeagentur Mausblau, www.mausblau.at

50 Jahre Gemeindezusammenlegung Forchtenau und Neustift an der Rosalia

Das Burgenland feiert heuer seine 100-jährige Zugehörigkeit zu Österreich. Im Jubiläumsjahr können wir stolz darauf sein, wie sich unser Heimatland in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt hat. Einen ganz wesentlichen Beitrag dazu haben die Gemeinden geleistet. Die Kommunen haben den enormen Aufholprozess entscheidend mitgetragen und waren stets ein wichtiger Motor für die positive Weiterentwicklung. Sie leisten sehr viel für die hohe Lebensqualität im Land, den Ausbau der kommunalen Infrastruktur und die elementare Daseinsvorsorge.

Die Gemeinde Forchtenstein mitten im Herzen der Rosalia ist ein Musterbeispiel dieser hohen Lebensqualität. Mit der Gemeindezusammenlegung der beiden Orte Forchtenau und Neustift an der Rosalia vor mittlerweile 50 Jahren wurde mit sehr viel Weitblick erkannt, wo die gemeinsame Zukunft der Katastralgemeinden liegt. Seit dieser Entscheidung konnte sich Forchtenstein ausgezeichnet entwickeln. Die Bevölkerungszahl konnte deutlich gesteigert werden und es gab zahlreiche bedeutsame Investitionen in die kommunale Infrastruktur.

Die eindrucksvolle Entwicklung Forchtensteins ist in der Festschrift hervorragend dokumentiert. Hier wurde sehr viel Wissenswertes und Interessantes über die geschichtsträchtige Gemeinde zusammengetragen. Ich danke Bürgermeisterin Friederike Reismüller, allen Gemeindeverantwortlichen und Bewohnerinnen und Bewohnern für den großen Einsatz und das herausragende Engagement. Ich wünsche weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft!



Hans Peter Doskozil
Landeshauptmann von Burgenland



Hans Peter Doskozil
Landeshauptmann



Friederike Reismüller
Bürgermeisterin

Unser Forchtenstein!

Ein Rückblick bis in die tiefe Vergangenheit unserer Gemeinde gibt uns Aufschluss über eine sehr wechselvolle Geschichte. Schon allein die vielen Namensänderungen des Ortes, von ursprünglich Frakno im Mittelalter bis eben Forchtenstein heute, zeugen von etlichen, teils gravierenden Umbrüchen. Wesentlich wurde die Entwicklung Forchtensteins natürlich von den äußeren politischen Machtverhältnissen geprägt. Die Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich seit 100 Jahren und damit die Abgrenzung zum Kommunismus haben uns, mit Ausnahme der dunklen Kriegsjahre, in jeder Hinsicht demokratische und wirtschaftliche Vorteile gebracht. Genau in der Mitte dieser Erfolgsgeschichte, nämlich im Jahr 1971, wurden die Gemeinden Forchtenau und Neustift an der Rosalia wie viele andere burgenländische Gemeinden zusammengelegt. Ein wichtiger Schritt, der etwa im Verwaltungsbereich zu immensen Einsparungen geführt hat. Aufgaben im Infrastrukturbereich konnten gemeinsam schneller und kostensparender erledigt werden. Die heutige Jugend und die Generation davor sind schon gemeinsam in den Kindergarten und zur Schule gegangen, dadurch ist das Gemeinschaftsgefühl zusätzlich gestärkt worden. Der beste Beweis dafür, dass die Fusion ein wichtiger und auch absolut richtiger Schritt war ist der, dass sich heute wohl weder Gemeindebürger noch die politische Vertretung eine neuerliche Trennung vorstellen wollen oder gar wünschen würden. Die neuen Zeiten werden uns vor Herausforderungen stellen, die wir zum Teil nur erahnen können. Sicher ist, dass wir die besten Lösungen, wie in den letzten 50 Jahren, nur als Einheit mit dem Interesse und der Mitarbeit unserer Gemeindebevölkerung schaffen werden. Ich darf Sie, liebe Forchtensteinerinnen und Forchtensteiner, daher zu einem gemeinsamen Fest am 15. August 2021 auf der Burg einladen.

Eure Bürgermeisterin

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Reismüller', written in a cursive style.

Friederike Reismüller
Bürgermeisterin von Forchtenstein

50 Jahre Gemeindezusammenlegung

Als Vizebürgermeister unserer heutigen Gemeinde Forchtenstein möchte ich in dieser Festschrift ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle sagen, die in den letzten 50 Jahren dazu beigetragen haben, dass sich unsere Gemeinde zu einer modernen und lebenswerten Kommune entwickelt hat.

Den Startschuss für unser gemeinsames Forchtenstein legte, nach der legendären Stimmgleichheit, der damalige Gemeinderat unter Bürgermeister Josef Wutzlhofer am 14. April 1971.

In den darauffolgenden Jahren wurden dann unter den Bürgermeistern Ing. Hans Gmasz, Franz Biringer und Friederike Reismüller unzählige Beschlüsse gefasst, die wie in kaum einer anderen Gemeinde meist in Harmonie und ohne größere Streitereien stattgefunden haben. Auch dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

Umso mehr möchte ich an dieser Stelle mein seit Jahren unter der Haut brennendes Anliegen an all diejenigen Forchtensteiner Gemeindeglieder richten, die noch immer, nach 50 Jahren Gemeindezusammenlegung, die Bewohner in Neustiftler und Forchtenauer teilen.

Es ist nicht besonders ehrenhaft, den Jungen unter uns von Generation zu Generation das Trennende als Stolz und Ehre einzureden. Die damaligen Gemeindevorteiler haben vor 50 Jahren durch diese Zusammenlegung den Grundstein dafür gelegt, den Bürgern dieser beiden Gemeinden ein gemeinsames Zuhause anzubieten.

Unterstützen wir doch endlich diese Bemühungen und sind stolz auf unser gemeinsames Forchtenstein!

Josef Neusteurer
Vizebürgermeister von Forchtenstein



Josef Neusteurer
Vizebürgermeister



Gemeinsam

Die Gemeindezusammenlegung der beiden Orte Forchtenau und Neustift an der Rosalia trat im Jahre 1971 in Kraft, und zwar mit dem 1. Jänner. Die erste urkundliche Erwähnung („Frakno“), war nachweislich 1344, also vor 677 Jahren. Im Jahre 1994 feierte man gemeinsam das 650-Jahr-Jubiläum.

An die Gemeindezusammenlegung der Gemeinden Forchtenau und Neustift an der Rosalia erinnert die geschlungene Holzskulptur von Zimmermeister Josef Leitner an der Landesstraße.

Die Spirale, wie die Holzskulptur des ortsansässigen Holzkünstlers längst schon im Volksmund heißt, soll die Verbundenheit der beiden Anrainergemeinden mit ihren BewohnerInnen darstellen.

Dass Holz als Rohstoff des neuen Wahrzeichens herangezogen wurde, ist bezeichnend für den Standort am Fuße des Rosaliengebirges. Ist es doch der Rohstoff schlechthin, der in den beiden früheren Einzelgemeinden gleichermaßen vorherrschte.

stark – seit 50 Jahren!

Der notwendige Antrag auf den neuen Ortsnamen „Forchtenstein“, er war durch die Esterházy-Festung Forchtenstein nicht weit hergeholt, erfolgte bereits im Jahre 1972 an die Burgenländische Landesregierung.

In den vergangenen fünfzig Jahren hat sich die Bevölkerungszahl in der Gemeinde Forchtenstein gesteigert: Im Jahre 1971 zählte man bei der Volkszählung 2.491 Einwohner. Jetzt, 50 Jahre nach der Gemeindegemeinschaft, zählt man 3325 ForchtensteinerInnen. Genau genommen 2806 Hauptwohnsitze und 519 Nebenwohnsitze.

Die Geburtenzahl belief sich in den letzten Jahren durchschnittlich auf 22 Kinder jährlich, was in der Folge den Bau eines neuen, größeren Kindergartens und einen Zubau der örtlichen Volksschule nach sich zog.

Der erste Bürgermeister in Forchtenau, seit Burgenland zu Österreich gehört, hieß Andreas Schwarz (1921 – 1923), der erste in Neustift an der Rosalia war Sebastian Kornfehl (1921 – 1924).

Der letzte Forchtenauer Bürgermeister war Bmstr. Josef Wutzlhofer, der letzte in Neustift an der Rosalia war Georg Stöger.

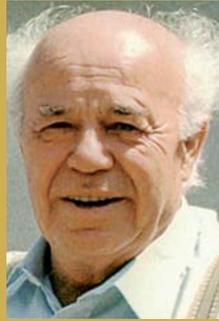
Der erste Bürgermeister der Gemeinde Forchtenstein hieß Bmstr. Josef Wutzlhofer. Weiters waren noch Ing. Hans Gmasz und Franz Biringe Bürgermeister von Forchtenstein.

Friederike Reismüller bekleidet das Amt der Bürgermeisterin seit dem Jahr 1997, der derzeitige Vizebürgermeister ist Josef Neusteurer.

Detail am Rande: In den letzten neunzig Jahren zählte man in Forchtenau, Neustift an der Rosalia und Forchtenstein insgesamt 21 Bürgermeister.



Georg Stöger



Josef Wutzlhofer



Ing. Hans Gmasz



Franz Biringer



Friederike Reismüller



Johann Tatar



Franz Sauerzapf



Ing. Erich Nöhler



Josef Hammer



Josef Neusteurer

Georg Stöger	Bürgermeister Vizebürgermeister	Neustift an der Rosalia Forchtenstein	1955 – 1970 1971 – 1977
Bmstr. Josef Wutzlhofer	Bürgermeister	Forchtenau Forchtenstein	1958 – 1970 1971 – 1987
Johann Tatar	Vizebürgermeister	Forchtenau	1958 – 1970
Ing. Hans Gmasz	Bürgermeister	Forchtenstein	1987 – 1996
Franz Biringer	Bürgermeister Vizebürgermeister	Forchtenstein Forchtenstein	1996 – 1997 1997 – 2000
Friederike Reismüller	Bürgermeisterin	Forchtenstein	1997 – laufend
Franz Sauerzapf	Vizebürgermeister	Forchtenstein	1977 – 1982
Ing. Erich Nöhler	Vizebürgermeister	Forchtenstein	1982 – 1997
Josef Hammer	Vizebürgermeister	Forchtenstein	2001 – 2012
Josef Neusteurer	Vizebürgermeister	Forchtenstein	2012 – laufend

Die BürgermeisterInnen und Vizebürgermeister

Mit der Gemeindezusammenlegung 1971 und der Namensänderung zu Forchtenstein 1972 war es natürlich nicht getan. Hier waren die verschiedenen BürgermeisterInnen in den folgenden Jahren gefordert, die wichtigsten Infrastrukturmaßnahmen und sozialen Herausforderungen in Angriff zu nehmen. Enorm waren damals in den siebziger Jahren die auf die Gemeindeverwaltung zukommenden kommunalen Probleme Kanalisation, Gemeindehaus- und Kindergartenneubau, Ausbau und Asphaltierung von Gemeindestraßen und -wegen.

Die Erweiterung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung sowie die Verbesserung der Wasserversorgung waren ebenso dringend durchzuführen, sowie die Fertigstellung der Anlagen von Mobilheimplatz und Badestausee, Bachabdeckung, Leichenhalle, neuer Turnsaal bei der Volksschule, neuer Eingangsbereich beim Badestausee, Bau des neuen Feuerwehrhauses

der Freiwilligen Feuerwehr Forchtenau, Zu- und Umbau der Freiwilligen Feuerwehr Neustift an der Rosalia und Anschluss der Kläranlage an den Wasserverband Wulkatal - so hießen die einzelnen Bauprojekte in der neu entstandenen Gemeinde Forchtenstein.

Und das nach der Gemeindezusammenlegung von Forchtenau und Neustift an der Rosalia im Jahre 1972 für die örtlichen Gemeindemandatäre große Betätigungsfeld mündete letztlich in der Verleihung von Ehrenbürgerschaften.

Unter den bisherigen zehn EhrenbürgerInnen von Forchtenstein sind daher auch drei Gemeindevertreter zu finden: Der einstige Bürgermeister von Neustift an der Rosalia, Georg Stöger (1966), der Vizebürgermeister Johann Tatar (1982) und der langjährige Bürgermeister, Bmstr. Josef Wutzhofer (1992).

50 Jahre

Gemeinde
Forchtenstein



FORCHTENAUER NACHRICHTEN

Mitteilungsblatt der Gemeinde Forchtenau

3. Jahrgang

November 1970

Nr. 4

Die Gemeindezusammenlegung

Am 1. September dieses Jahres hat der Bgld. Landtag das vieldiskutierte Gesetz über die Verbesserung der Gemeindestruktur im Burgenland beschlossen. Durch dieses Gesetz werden die derzeit bestehenden 319 Gemeinden des Burgenlandes auf 138 reduziert. Die Schaffung größerer Gemeinden bewirkt, daß dem Burgenland mehr Bundesmittel zufließen, die in Form von Ertragsanteilen den Gemeinden zukommen und deren wirtschaftliche Besserstellung ermöglichen. Es ist unbestritten, daß eine große Gemeinde die immer größer werdenden kommunalen Aufgaben besser bewältigen kann als eine Kleingemeinde.

Am 1. Jänner 1971 wird demnach auch unsere Gemeinde mit Neustift a. Ros. zu einer neuen Großgemeinde vereinigt. Die neue Gemeinde wird nach den gesetzlichen Bestimmungen Forchtenau heißen, doch kann der neue Gemeinderat, welcher am 14. März 1971 gewählt wird, eine Änderung — etwa Forchten-

Mit Jahresende wird also Forchtenau in seiner derzeitigen Form zu bestehen aufhören, was wohl manchen Gemeindebürger etwas wehmütig stimmen dürfte. Unsere Gemeinde hat in den letzten Jahrzehnten eine bedeutende Aufwärtsentwicklung erlebt, die nur durch eine gedehliche Zusammenarbeit möglich war. Wir können uns nunmehr den Erfordernissen der modernen Kommunalpolitik nicht verschließen. Die Mitglieder der Gemeindevertretung danken der gesamten Ortsbevölkerung für das Vertrauen und die Mitarbeit in den vergangenen Jahren. Es gilt nun, eine neue, größere Gemeinde einzurichten und aufzubauen. Dies wird nicht leicht sein. Zur Bewältigung dieser Aufgabe werden alle Bewohner der neuen Großgemeinde verständnisvoll zusammenarbeiten müssen. Nur dann wird diese neue Gemeinde zu einer echten Gemeinschaft zuwachsen, die ihre Möglichkeiten nützen kann und

November 1970 - die Gemeindezeitung berichtet

Die Gemeindezusammenlegung

Am 1. September dieses Jahres hat der Bgld. Landtag das vieldiskutierte Gesetz über die Verbesserung der Gemeindestruktur im Burgenland beschlossen. Durch dieses Gesetz werden die derzeit bestehenden 319 Gemeinden des Burgenlandes auf 138 reduziert. Die Schaffung größerer Gemeinden bewirkt, daß dem Burgenland mehr Bundesmittel zufließen, die in Form von Ertragsanteilen den Gemeinden zukommen und deren wirtschaftliche Besserstellung ermöglichen. Es ist unbestritten, daß eine große Gemeinde die immer größer werdenden kommunalen Aufgaben besser bewältigen kann als eine Kleingemeinde.

Am 1. Jänner 1971 wird demnach auch unsere Gemeinde mit Neustift a. Ros. zu einer neuen Großgemeinde vereinigt. Die neue Gemeinde wird nach den gesetzlichen Bestimmungen Forchtenau heißen, doch kann der neue Gemeinderat, welcher am 14. März 1971 gewählt wird, durch Beschluß eine Namensänderung - etwa Forchtenstein - beantragen. Es dürfte aber gerade in dieser Frage den demokratischen Prinzipien am ehesten entsprechen, wenn hierüber nicht allein der Gemeinderat, sondern die gesamte Bevölkerung der neuen Großgemeinde entscheidet. Am 31. Dez. 1970 endet die Funktionsdauer unserer Gemeindevertretung. Bis zur Konstituierung des neugewählten Gemeinderates, der

aus 21 Mitgliedern bestehen wird, und Neuwahl des Bürgermeisters wird der bisherige Bürgermeister unserer Gemeinde, Baumeister Wutzlhofer, die Geschäfte der neuen Großgemeinde führen. Seine bisherige Tätigkeit als Bürgermeister läßt keinen Zweifel darüber, daß seine Geschäftsführung korrekt und sachlich sein wird. Mit Jahresende wird also Forchtenau in seiner derzeitigen Form zu bestehen aufhören, was wohl manchen Gemeindebürger etwas wehmütig stimmen dürfte. Unsere Gemeinde hat in den letzten Jahrzehnten eine bedeutende Aufwärtsentwicklung erlebt, die nur durch eine gedeiliche Zusammenarbeit möglich war. Wir können uns nunmehr den Erfordernissen der modernen Kommunalpolitik nicht verschließen.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung danken der gesamten Ortsbevölkerung für das Vertrauen und die Mitarbeit in den vergangenen Jahren. Es gilt nun, eine neue, größere Gemeinde einzurichten und aufzubauen. Dies wird nicht leicht sein. Zur Bewältigung dieser Aufgabe werden alle Bewohner der neuen Großgemeinde verständnisvoll zusammenarbeiten müssen. Nur dann wird diese neue Gemeinde zu einer echten Gemeinschaft zusammenwachsen, die ihre Möglichkeiten nützen kann und der es gelingen wird, einen gebührenden Platz im Gemeinwesen unseres Heimatlandes zu erobern.



1970er

1971

- Am 1. Jänner 1971 erfolgt die Gemeindegemeinschaft von Forchtenau und Neustift an der Rosalia.
- Das alte Gemeindeamt wird abgerissen (Abb.).
- Einheimische bekommen Ermäßigung für den Besuch des Burgbads (Abb.) oder des Stausees.
- Fahrverbot für Mopeds von 21:00 Uhr – 05:00 Uhr.

1972

- Forchtenstein wird zum neuen Ortsnamen.
- Ablehnung des Anschlusses an das Gasnetz.
- Die Gendarmerie zieht in die Hauptstraße 52 ein.

1973

- Gründung des 1. ESV Paradiso Forchtenstein.
- Neuer Eisschießplatz am Campingplatz.
- Neuregelung der Müllentsorgung.
- Ankauf neuer Gemeindestiere.

1974

- Gründung „Verein Erholungsgebiet Paradies Forchtenstein“

1975

- Baubeginn Leichenhalle, die künstlerische Gestaltung erfolgte durch Prof. Hannelore Knittler.





1976

- Eröffnung der Leichenhalle (Abb.).
- Gründung des ÖTK Sektion Rosalia (Abb.).
- Glockenweihe der Pfarrkirche.
- Kindergartensegnung (Hauptstraße 57).

1977

- Dr. Atvar Singh Seth übernimmt von Dr. Josef Lehner die Gemeindefraxis.
- Gründung des Musikvereins (Abb.).

1978

- Eröffnung des Amtsgebäudes.
- Die Ortsdurchfahrt in Forchtenstein wird erneuert.
- Gründung des Verschönerungsvereins Forchtenstein.

1979

- Schwere Unwetter mit Hagel über Forchtenstein.
- Wulkaregulierung (Abb.).



1980er

1980

- Renovierungsbeginn des Kreuzwegs (Hausberg) (Abb.).
- Direkte Busverbindung Forchtenstein – Wien und Forchtenstein – Eisenstadt.
- Gründung des Tennisvereins.





1981

- Der Springbrunnen vor dem Gemeindeamt wird geweiht (Abb.).

1982

- Forchtenstein erhält in diesem Jahr zwei Begrüßungstafeln.
- Die Burgbeleuchtung wird ausgebaut.

1983

- Die Pfarrkirche und die Hubertuskapelle auf der Rosalia werden restauriert.
- Nach mehr als zwei Jahrzehnten enden die Burgspiele Forchtenstein.
- Hochwasser in Forchtenstein (Abb.).

1984

- Drei Wohnblöcke in der Esterhazygasse werden fertiggestellt.
- Konzert von Opus auf der Burg Forchtenstein.

1985

- Am Stausee wird die Wasserrutsche mit 40m Länge eröffnet (Abb.).
- Erneute, große Kirchenrenovierung.

1986

- Gründung Seniorenbund-Ortsgruppe Forchtenstein.
- Erstes Kastanienfest (Abb.)
- Gründung Fotoclub Forchtenstein – Rosalia.



1987

- Das neue Gemeindewappen wird vorgestellt (Abb., siehe auch Seite 28).

1988

- Erweiterung des Feuerwehrhauses Neustift an der Rosalia.

1989

- Gründung des SV-Fan-Club.

1990er

1990

- Die Volksschule Neustift wird saniert.
- Der Mobilheimplatz wird elektrifiziert.

1991

- Renovierungsarbeiten an der Rosalienkapelle (Abb.).
- 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neustift / Rosalia.

1992

- Forchtenstein wird als jugendfreundlichste Gemeinde ausgezeichnet.
- Die prunkvollen Kutschen werden aus der Burg nach Eisenstadt transportiert (Abb.).
- Alte Fresken werden auf der Burg entdeckt.





1993

- Fertigstellung des Turnsaals der Volksschule Forchtenstein (Abb.).
- Das ehemalige Burgbad wird zum Freizeitpark.

1994

- Festakt anlässlich der ersten urkundlichen Erwähnung Forchtensteins vor 650 Jahren.
- Fürstin Melinda Esterhazy wird zur Ehrenbürgerin ernannt (Abb.).

1995

- 10jähriges Jubiläum der „Forchtensteiner aktuelle Nachrichten“.

1996

- Kulturlandesrätin Christa Prets ruft „Burg Forchtenstein Fantastisch“ ins Leben (Abb.).

1997

- Friederike Reismüller wird die erste Bürgermeisterin (Abb.).

1998

- Die Schatzkammer auf der Burg Forchtenstein wird für die Besucher geöffnet (Abb.).

1999

- Forchtenstein erhält eine zentrale Müllsammelstelle.
- BesucherInnen der totalen Sonnenfinsternis verursachen in Forchtenstein ein Verkehrschaos.



2000er

2000

- Neugestaltung des Stausee-Eingangsbereichs (Abb.).
- Beginn der Kanalbauarbeiten Theresienberg, Hausberggasse, Gartengasse, Burggasse und Reserlgasse.
- Erneuerung Wasserleitungen in der Hochrieglgasse, Theresienberg, Reserlgasse und Hochbergstraße.

2001

- 10 Jahre Flüchtlingsquartier der CARITAS im Kloster.

2002

- Dr. Angerer wird nach der Pensionierung von Dr. Seth zur Gemeindeärztin bestellt.
- Die Klosterapotheke wird eröffnet (Abb.).

2003

- Umbau und Erweiterung des Gemeindeamtes.
- Standesamtliche Hochzeiten können nun auch auf der Burg Forchtenstein stattfinden.
- Anschluss Kläranlage an Wasserverband Wulkatal.
- Weiterbau des Ortskanals.

2004

- Eröffnung der neuen Wasserrutsche beim Stausee (Abb.).





2004 (Fortsetzung)

- Das Feuerwehrhaus in Forchtenau wird eröffnet.
- Eröffnung des neuen Kindergartens in Forchtenstein (Abb.).

2005

- Ein Teil der ehemaligen Volksschule Neustift wird zu einer Musikschule und einem Musikheim umgebaut.
- Der Ortsgruppe der Pensionisten werden Räumlichkeiten in der ehemaligen Volksschule zur Verfügung gestellt.
- Anschluss an Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland.

2006

- Der Haidbach wird vom Stausee bis zur Einmündung in die Wulka reguliert (Abb.).
- Zubau an der Volksschule.

2007

- Erstes Sommerkino auf der Burg Forchtenstein.
- Gründung 1. Burgenländischer Böllerschützenverein.
- Umbau der Garderoben in der Volksschule.
- Kanalbau Rosalia.
- Gebäudefertigstellung Sportplatz.
- Der Wasserleitungsverband Nord eröffnet die Transportleitung Wiesen – Forchtenstein.

2008

- Erstes Osterfeuer auf der Rosalia.
- Erstmals Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder.

50 Jahre



Gemeinde Forchtenstein

- Der Stausee bekommt neue Liegeterrassen, neue Stege und einen Beachvolleyballplatz (Abb.).
- Kanalbau Angergasse, Lindengasse, Buchen- und Birkengasse, Neuerrichtung Feldgasse, Asphaltierung Hochbergstraße, Errichtung Gehsteig Rosalia.
- Spatenstich betreute Wohneinheiten im RAIKA-Gebäude (Abb.).

2009

- Der Klimapfad am Hausberg wird eröffnet.
- Der Reptilienzoo wird eröffnet (Abb.).
- Forchtenstein wird ein „Gesundes Dorf“.

2010er

2010

- Der Phönixhof wird eröffnet (Abb.).
- Neubau des Buffets am Mobilheimplatz.

2011

- Der Musikverein Forchtenstein wird Mitglied im Burgenländischen Blasmusikverband.
- Forchtenstein wird mit dem Gesundheitspreis 2011 ausgezeichnet (Abb.).
- 1. Open Air Event der Musikvereinsjugend.
- Zubau beim Kindergarten.





2012

- Neugestaltung des Hauptplatzes.
- Die Straßenbeleuchtung wird auf LED umgestellt.

2013

- Zahlreiche Sektionen des Österreichischen Touristenklubs wandern gemeinsam in Forchtenstein.
- Liegeterrassen am Stausee werden errichtet.

2014

- Der Kulturverein Achazium startet im unteren Edelhof seine Aktivitäten (Abb.).
- Durch starke Schneefälle wird die Rosalia tagelang von Forchtenstein abgeschnitten (Abb.).

2015

- Auf der Burg wird wieder ein Restaurant eröffnet.
- 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Forchtenau.
- Asphaltierung Langer Weg, Errichtung Gehsteig Hochbergstraße.
- Neue Ausstattung der Volksschule: Schultafeln, Whiteboard, Schränke.
- Neubau des WCs auf der Rosalia (Abb.).

2016

- Auszeichnung für Forchtenstein: „Glyphosatfreie Gemeinde“.
- 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neustift / Rosalia.
- Jubiläum: 350 Jahre Rosalienkapelle (Abb.).
- Neugestaltung der Ortseinfahrt.

- Kanalbau: Am Forst, Reserlgasse, Biberweg, Rosalienstraße.

2017

- 70 Jahre Sportverein Forchtenstein.
- Das Stiegengeländer und die Heizung der Volksschule (Pellets) werden erneuert.

2018

- Wiedereröffnung des Supermarkts in der Hauptstraße.
- Kanalerneuerung in der Hauptstraße, Kanalbau am Mitterkreit (Abb.).
- Große Waldbrandübung auf der Rosalia (Abb.).
- „Am Mühlgraben“ werden Bauplätze geschaffen.
- Asphaltierungsarbeiten der Gehsteige Rosalia und Feldgasse.

2019

- Straßenbau: Am Mühlgraben und Mitterkreit.
- Die Volksschule erhält ein Pultdach beim Turnsaal
- Erneuerung des Fun Courts (Volksschule) (Abb.).
- Asphaltierungsarbeiten in der Rupert Sauerzapf-Straße und der Neustiftgasse.
- Neue Attraktion am Stausee: Der „Spinner-Kreisel“ wird angeschafft.
- Der Kirchenplatz und das Glockenspiel werden gesegnet (Abb.).





2020er



2020

- Forchtenstein hat wieder einen Geldautomaten (Abb.).
- Ankauf der ehemaligen RAIKA durch die Gemeinde um Vereinen Raum für Sitzungen und Besprechungen bereitzustellen.
- Forchtenstein erhält sein erstes „Bücherplatzerl“ (Abb.).
- Die COVID-19 Pandemie hält Einzug in unser Leben.
- Die Zeichnungen der Regenbogenaktion sind überall in Forchtenstein zu sehen (Abb.).
- Die Gemeinde unterstützt und organisiert soziale Maßnahmen wie Medikamentenzustellung, Wareneinkauf und -lieferung vom Supermarkt, Taxi- und Botendienstfahrten.
- Der Badestausee wird während einer Hitzewelle „gestürmt“.
- Das Angebot an Gesundheitsfördermaßnahmen bleibt trotz Corona erhalten.

2021

- Die Volksschule erhält die Auszeichnung „Naturparkschule Rosalia Koglbauer“ (Abb.).
- Gründung von „Nachbarschaftsverein Erbgarten“.
- Renovierung des Kreuzwegs (Hausberg).
- Am 15. August, dem „Tag der Forchtensteiner“, wird „50 Jahre Gemeindegemeinschaft“ auf der Burg Forchtenstein gefeiert.





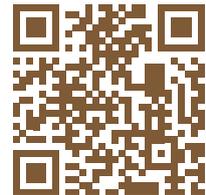
Bildbeschreibung (v.l.n.r.): Bischof DDR. Stefan László zu Besuch in der Volksschule | Das Forfel-Team (ca. 1997) | Der Melinda Esterhazy Platz wird eingeweiht
Die Landeshauptleute Niessl, Häupl und Ludwig in Forchtenstein | Das Bauhof von Forchtenstein | Arbeiten am Anschluss an die Zentralkläranlage | Kanalbau
Das neue Sporthaus des SV Forchtenstein | Eröffnung der Transportleitung Wiesen - Forchtenstein | Ein Blick über Forchtenstein in den 1970ern

Gewerbe- treibende

- Apotheke // Mag. pharm. Rigler KG J. Peter
- Architektenbüro // Lostinarchitecture
- Architekturbüro // team plankraft ZT GmbH
- Bäckerei // Knotzer C.
- Baum- und Gartenservice // Ing. Trimmel C.
- Baumeister // Ing. Mayer H.
- Baumeister // Schöll Bau, Schöll J. Bmst. Ing.
- Baumeister // Seka, Kawicher M. Bmst Ing.
- Betonsteinwerk Forchtenstein Vertriebs-GmbH
- Betonsteinwerk Kornfeld-Trimmel GmbH
- Bewegungstraining // Parger A. MAS
- Busreisen, Taxi, Krankentransporte // Gruber S.
- Café Restaurant // Strobl A. und M.
- Diätologin // Brunner B.
- Dipl. Entspannungs- und Achtsamkeits-trainerin // Mag. Forstik B., MA
- EDV Dienstleistungen // S'GATE e.U.
- EDV-Beratung // DI Mössner J.
- Elektrotechnik // Karpp W.
- Fachärztin für Allgemeinmedizin // Dr. Angerer M.
- Facharzt für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation // Dr. Kalcsics-Gallei L.
- Faciliy Services // Sedlatschek W. jun.
- Fleischerei // Gebhardt GmbH
- Floristik // Kornfeld E.
- Folienverarbeitung und Zimmererarbeiten // Amring K.
- Friseur // Haarteam Messner H.
- Ganzkörperpflege // Endl B.
- Gasthof // Daskalakis-Sauerzap A.
- Geflügel- und Wildhandel // Wutzlhofer A.
- Handels- und Transportunternehmen // Wutzlhofer W.
- Hausservice // Huber A.
- Hausservice // Kremser J.
- Humanenergetikerin // Kalcsics-Gallei H.
- Installateur // Knoll R.
- Kachelöfen // Mock R.

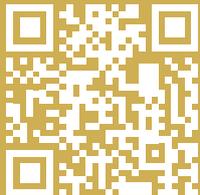
- Kraftfahrzeugtechnik // Schreiner J.
- Kräuterpädagogin // Stricker M.
- Kreativpädagogin, diplomiert // Trimmel M.
- M.S-Aufzugsmontagen GmbH // Schaller M.
- Malermeister // Horvath H.
- Malermeister // Kornfeld R.
- Masseurin // Puntigam M.
- Metallbau // Rottensteiner M.
- Montage Solar- & Photovoltaikmodulen // Müller D.
- Neu- u. Gebrauchtwagen // Renault Leitner GmbH
- Oberflächenschutz Betonsan GmbH
- Obst- und Gemüsehandel // Mitterhöfer F.
- Obst- und Gemüsehandel // Sedlatschek H.
- Physiotherapie // Mitterhöfer B.
- Psychomotorikerin, SI-Mototherapeutin // Geisendorfer D.
- Reptilienzoo Forchtenstein // Polaschek M.
- Schlosserei // Bierbaumer J. und G.
- Schlosserei // Strodl M.
- Spenglerei & Bedachungen // Steiner J.
- Supermarkt // Billa
- Supermarkt // Spar, Fenzel e.U.
- Tischlerei // Pichler J.
- Trafik // Strodl E. und M.
- Treppenbau // Leitner R.
- Trockenbau Roko // Koch R.
- Werbeagentur // Filz O.
- Werbeagentur // Reisner G. H.
- Werbefotografie // Jansenberger F.
- Wirtschaftsconsulting // Vesely & Vesely GmbH
- Zimmerei // Pichler & Biringer
- Zubehör für KFZ // Horvath 4x4

**Informationen
und Kontaktdaten:**
www.forchtenstein.at/?p=2534



Vereine und Freizeit

- 1. Bgld. Hochzeits- u. Böllerschützenverein
- Burschenschaft
- Eisschützenverein
- Elternverein
- Fanclub SV Forchtenstein
- Fotoclub
- Freiwillige Feuerwehr Forchtenau
- Freiwillige Feuerwehr Neustift an der Rosalia
- Gast Forchtenstein
- Kickbox- und Kampfsportverein
- Leichenvereine
- Lionsclub
- Musikverein
- Nachbarschaftsverein Erbgarten
- ÖTK Sektion Rosalia
- Pensionisten
- Schiclub
- Seniorenbund
- Sportverein
- Tennisclub
- Theaterverein Gaudium
- Verein zur Förderung der Musikerziehung Forchtenstein
- Verschönerungsverein



Informationen
und Kontaktdaten:
www.forchtenstein.at/?p=2539

Speis & Trank

Gastronomie

Gasthof Daskalakis-Sauerzapf

Rosalienstraße 39
7212 Forchtenstein
Tel.: 0676 / 733 88 38
daskalakis-sauerzapf@a1.net

Café Restaurant Grenadier

Anita und Michael Strobl
Melinda Esterhazy Platz 1
7212 Forchtenstein
Tel.: 02626 / 83 068
restaurant@restaurant-grenadier.com
www.restaurant-grenadier.com

Buffet Badestausee

Schenk Thomas
Badestausee
7212 Forchtenstein
Tel.: 0650 / 231 67 14

Kantine Mobilheimplatz

Walter Stadlober
Mobilheimplatz
7212 Forchtenstein
Tel.: 0676 / 831 461 001
Tel.: 0676 / 831 468 005

Heurige

Sauerzapf Werner

Mida Huber-Straße 8
7212 Forchtenstein
Tel.: 0660 / 788 14 14

Schwarz Johann

Hauptstraße 45
7212 Forchtenstein
Tel.: 0650 / 983 93 13
www.heurigerschwarz.jimdo.com

Sinawehl Anna

Hauptstraße 125
7212 Forchtenstein
Tel.: 02626 / 63 237

**Informationen
und Kontaktdaten:**
www.forchtenstein.at/?p=2534



50 Jahre

Gemeinde Forchtenstein



Das Gemeindewappen

Die feierliche Verleihung des Forchtensteiner Gemeindewappens fand am 1. Juli 1987 durch Landeshauptmann Theodor Kery statt (siehe Seite 15).

„In goldenem Schild durch Sturzgiebelschnitt geteiltes, rotes Haupt. Im Rot eine silberne, schwarz bedachte zweitürmige Burg. Im Gold vorne ein grüner Tannenbaum, hinten ein grünes Marienmonogramm.“

